

Rudolf Steiner: "*Fichte* hat sich nur entwickeln können in einer Zeit, in der der Volksgeist heruntergestiegen war. Daher wird *Fichte* in seiner Philosophie kaum verstanden werden können oder nur falsch. Dieses ganze Leben und Weben in solchen Begriffen und Ideen, daß in diese die Ich-Wesenheit so hereingekommen ist wie in der Fichteschen Philosophie, das war in der Zeit möglich, in der der Volksgeist auf ein tieferes Niveau heruntergekommen war. Nun müssen wir ihn höher suchen und können ihn nur mit der Geisteswissenschaft finden. Das entspricht dem Verhältnis des Volksgeistes zum deutschen Volke. Es ist in der ganzen Natur der deutschen Entwicklung das darinnen, was ich genannt habe ein tiefes verwandtschaftliches Verhältnis zwischen dem deutschen Geistesleben und dem Weg, der in die Geisteswissenschaft hineinführt. Man möchte so sehr wünschen, daß wirklich diese Dinge nach und nach immer mehr und mehr verstanden werden können."

Menschenschicksale und Völkerschicksale, GA 157, 16. 3. 1915, S. 229, Ausgabe 1981

Herwig Duschek, 15. 12. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2211. Artikel zu den Zeitereignissen

Wie der "Linksstaat" arbeitet: Ideologiesierung und Diskriminierung in "Baby und Familie" (2)



(... Gehören die Eltern bestimmten rechten Organisationen an, fallen deren Töchter zum Beispiel durch akkurat geflochtene Zöpfe und lange Röcke auf. Text und Bild aus *Baby und Familie*. Siehe unten Anm. 1)

Im Artikel *Gefahr von rechts* heißt es weiter:¹

Die Mutter, deren Eltern vor vielen Jahrzehnten aus der Türkei nach Deutschland kamen, war zutiefst erschrocken. Die kleine Melanie² hatte ihr in der Kita-Garderobe Sätze an den Kopf geworfen, die man von einer Fünfjährigen nicht erwartet: „Du gehörst hier nicht her, geh nach Hause“, hatte sie gerufen. Die Mutter erklärte Melanie, dass sie in Deutschland zu Hause sei, schon hier geboren wurde und auch einen deutschen Pass habe. Aber Melanie hörte nicht auf, sie zu beleidigen, und verlangte weiter, dass die Frau, wie das Mädchen sagte, „in ihr Land“ zurückgehen solle.

Man frage sich, was das soll,³ zumal es am Ende des Artikels heißt: *Die Geschichte von Melanie ist kein Beispiel für rechtsextreme Familien.*

Der Leser muß aber den Eindruck gewinnen: das ist ein "Nazi-Kind", zumal in den Sätzen davor vor der *Gefahr von rechts* und *RECHTEN ELTERN*⁴ gewarnt, und obendrein behauptet wird: *„Die Abgrenzung, was extrem ist und was nicht, ist schwierig. Tatsache ist, dass diese Gesinnung in der Mitte der Gesellschaft ihren Ursprung hat.“ ... Und die Mitte der Gesellschaft trifft man eben auch auf dem Spielplatz oder in der Kita.*⁵

Im weiteren Text stoßen wir auf eine "alte Bekannte", die *Amadeu-Antonio-Stiftung*⁶ der Ex-Stasi-Mitarbeiterin Anetta Kahane:⁷



Kinder wie Melanie gibt es überall in Deutschland. Sie fallen aber nicht immer auf. „Kinder rechter Eltern⁸ sind nicht unbedingt anders als Kinder anderer Eltern. Sie fallen manchmal erst nach längerer Zeit auf, zum Beispiel weil sie sehr still oder sehr gehorsam sind“, sagt die Erziehungswissenschaftlerin Dr. Heike Radvan (s.li.⁹), Leiterin der Fachstelle Gender und Rechtsextremismus der Amadeu-Antonio-Stiftung in Berlin.

Also alle Kinder, die ... *sehr still oder sehr gehorsam sind* und nicht auffallen, stehen – nach Heike Radvan – in Verdacht, *Kinder rechter Eltern* zu sein. Dieser Quatsch, den sie da erzählt, kann nur von einer Person kommen, die kaum Tuchfühlung

mit Kindern und Elternhäusern hatte und nicht auf reiche pädagogische Erfahrung zurückgreifen kann. Ein wirklicher Pädagoge würde sich unterstehen, so etwas zu berichten.

¹ <http://qpress.de/wp-content/uploads/2016/09/apothekenrundschaubaby-und-familie-ausgabe-02-2016-wie-erkenne-ich-nazi-kinder-babies-gefahr-von-rechts.pdf>

² Name von der Redaktion geändert

³ Jeder, der mit Kindern zu tun hat, weiß, wie verletzend Kinder gegenüber anderen Kindern sein können, und wie sie irgendwo aufgeschnappte Sätze anderen "an den Kopf werfen" können.

⁴ Betonung im Text

⁵ Siehe Artikel 2110 (S. 3)

⁶ Siehe u.a. Artikel 1909 (S. 2-4) und 2185 (S. 2/3)

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Anetta_Kahane

⁸ Auch diese Aussage deutet an, daß *Melanie* als ein Kind *rechter Eltern* gesehen wird. Die Formulierung am Ende des Artikels: *Die Geschichte von Melanie ist kein Beispiel für rechtsextreme Familien* dürfte der Verwirrung dienen.

⁹ https://www.lsvd.de/fileadmin/_processed_/csm_Heike-Radvan_4587d647b7.png

Über den Werdegang von Heike Radvan heißt es in der *Amadeu-Antonio-Stiftung*, für die sie schon seit 14 Jahren (– also auch schon 7 Jahre vor ihrer Promovierung –) arbeitet:¹⁰

Dr. Heike Radvan. ist Erziehungswissenschaftlerin und promovierte im Jahr 2009 zum Thema "Pädagogisches Handeln und Antisemitismus" an der Freien Universität Berlin. Seit 2002 arbeitet sie in der Amadeu Antonio Stiftung, u.a. zu den Themen "Antisemitismus in der DDR" und "Gender und Rechtsextremismusprävention". Sie koordinierte die Ausstellung "Das hat's bei uns nicht gegeben. Antisemitismus in der DDR", die 2007 eröffnet wurde und die Ausstellung "Germany after 1945: A society confronts antisemitism, racism and neo-nazism", die 2012 eröffnet wurde. Von 2007 bis 2010 war sie im Projekt "Lola für Lulu - Frauen für Demokratie im Landkreis Ludwigslust" tätig aus den die Fachstelle "Gender und Rechtsextremismusprävention" entstanden ist.

Daraus ist zumindest nicht herauszulesen, daß Heike Radvan viel mit Kindern und deren Eltern zu tun hat, bzw. hatte.

Wie kommt sie dann auf diese abstrusen Behauptungen? Gibt es denn umfassende Studien über das Verhalten von Kindern sogenannter rechten Eltern, auf welche sich Heike Radvan beziehen kann? Da sie keine angibt, präsentiert sie sich als linke Ideologin.

Im Text von *Baby und Familie* heißt es weiter: *Oder die Kinder verhalten sich oft beleidigend oder abwertend, vor allem wenn es um andere Herkunftsländer, Behinderungen oder nur das Geschlecht geht. „Es herrscht in den Familien häufig ein Klima der Ungleichwertigkeiten. Andere Menschen werden in Freund und Feind unterteilt", erklärt Radvan.*

Wo sind – bitte schön – die Nachweise für jedes dieser Sätze, die nichts anderes als pauschale Verurteilungen mit "Sippenhaft" sind?



Eva Prausner

Projekt ElternStärken, Beratung, Vernetzung, Fortbildung zum Thema Familie und Rechtsextremismus, pad gGmbH. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen.

Angegliedert an das Landesprogramm: Demokratie.Vielfalt.Respekt. In Berlin.

die Berliner Diplom-Sozialarbeiterin Eva Prausner (s. li.¹²).

Und: *„Kinder von extrem rechten Eltern sind meist von klein auf daran gewöhnt, ihr Familienleben und ihren Alltag geheim zu halten", sagt Köttig.¹¹ Aber sie tragen dann vielleicht bestimmte Kleidermarken, die Rechten als Zeichen dienen. „Es gibt einige Symboliken, mit denen Rechte ihre Gesinnung zwar zeigen, dies aber kodierte tun. Jemand, der sich damit nicht auskennt, bemerkt dies nicht unbedingt", erklärt*

Na so etwas! Da wäre es doch zumindest mal hilfreich, diese ... *bestimmte Kleidermarken*, oder *Symboliken* aufzuzeigen. Aber das geschieht nicht. Über das "Mysterium", wie denn der *Alltag im rechten Familienleben geheim* gehalten werden kann, bekommt man auch keine Hinweise.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ <http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wir-ueber-uns/team/heike-radvan/>

¹¹ Siehe Artikel 2210 (S. 3)

¹² http://www.erzieherin.de/files/editorials/69332602_KiTa_Recht_Prausner.pdf